

## Mit Florian durch den Advent

10. Dezember – 2. Adventsonntag

25 Adventgeschichten von Dagmar Kleewein

Texte für den Adventkalender 2017  
(Regenbogen Nr. 6)

## 10. Dezember – 2. Adventsonntag

### Der Hirte mit dem Hasen

Wie bekommt man 24 Schüler unter einen Hut, noch dazu in einem Krippenspiel? Dieses Problem muss Frau Stiegler, die Lehrerin von Florian lösen. Alle Schüler sollen eine Rolle bekommen. Am Morgen des 10. Dezembers verkündet sie: „Wir brauchen ein Christkind, einen Josef, eine Maria, Ochs und Esel, eine Kuh, damit das Christkind auch genügend Milch bekommt, viele Engel, Hirten, Schafe, Hirtenhunde, einen Erzähler und einige Kinder, die zwischen dem Stück ein Lied singen und mit einem Instrument spielen.“

„Ich will der Josef sein!“, rufen 14 Buben gleichzeitig. „Ich bin die Maria!“, schreien 10 Mädchen im Chor.

„Ich brauch nur eine Maria und einen Josef“, meint Frau Stiegler. „Wer ist das Christkind?“, fragt sie danach. „Ich möchte das Christkind spielen“, zeigt Anna auf. Sonst meldet sich niemand für das Christkind.

Die anderen Kinder schauen Anna ein bisschen komisch an. Sie spürt das und sagt: „Meine Puppe hat die richtige Größe. Es ist besser, die spielt das Christkind.“ Alle sind damit einverstanden. „Wenn schon meine Puppe das Christkind ist, dann bin ich die passende Maria“, redet Anna weiter. Daraufhin regen sich neun Mädchen auf. Christkind und Maria sein, das ist zu viel für Anna. „Sollen wir die Maria und den Josef lösen?“, fragt Frau Stiegler weiter. „Nein!“, ruft Georg. „Wenn die Gabi die Maria ist, möchte ich nicht der Josef sein.“

„Wenn ich die Maria bin, mag ich den Georg nicht als Josef“, stellt Kathi fest.

„Wer würde gern mit wem Josef und Maria sein?“, fragt jetzt Frau Stiegler. Diejenigen geben sich die Hand und bilden ein Paar!“, kommandiert Frau Stiegler. „Ich will mit dir!“

„Ich aber nicht mit dir!“

„Nein, wir sind schon zwei!“ Rufe und Gedränge in der Klasse. Zum Schluss bleiben Florian und Gabi als die Eltern vom Christkind übrig. „Gut das Problem hätten wir“, fasst Frau Stiegler zusammen.

„Dann brauche ich Ochs und Esel!“, fährt Frau Stiegler fort. Das wird

leichter. Zwei Buben melden sich. Für die Kuh meldet sich Kathi. Alle drei probieren das Muhen, das Lahen und das Brüllen schon einmal richtig aus. „Ich glaub, ich bin in einem Stall gelandet. Ihr braucht nicht mehr viel üben“, lacht Frau Stiegler.

Die Engel müssen ein Glorialied singen und die Hirten einen Text auf-sagen, was sie dem Christkind mitbringen wollen. Die Kinder, die ein Instrument spielen, studieren ein Adventlied ein. Anna bleibt allein übrig. „Darf ich auch als Mädchen ein Hirte sein?“, fragt sie. „Natürlich darfst du. Wer hat noch eine gute Idee?“, fragt Frau Stiegler. „Ich würde gerne meinen Hasen für das Krippenspiel mitbringen. Heißt es nicht, dass die Tiere auch zum Jesuskind gekommen sind?“, meint Hubert.

„Ich will meine Katze mitnehmen!“

„Ich mein Meerschweinchen!“ „Mein Hamster soll auch mit!“ Die Kinder rufen wieder durcheinander. „Schluss!“, ruft Frau Stiegler.

„Nur ein Tier! Wir sind weder in einer Kleintierhandlung, noch haben wir einen Streichelzoo, sondern das ist ein Krippenspiel!“ beendet Frau Stiegler das aufgeregte Durcheinander.

Schlussendlich darf Hubert seinen Hasen mitbringen und dem Christkind, eigentlich Annas Puppe schenken.